

## Neuartiges Verbindungselement für Warm Edge-Profile

# Zwei Komponenten – ein Verbinder

**FÜR WARM EDGE-PROFILE AUS Edelstahl steht ab sofort in den Scheibenzwischenraum-Breiten 16, 18 und 20 mm ein von der Firma Eduard Kronenberg weiter entwickelter Verbinder zur Verfügung. Er vereint zukünftig zwei Materialien.**

Bilder: Eduard Kronenberg

Der neuartige Längsverbinder, der für das Biegen von vorbefüllten Abstandhaltern eingesetzt wird, verfügt neben seinem glasfaserverstärkten Grundkörper zusätzlich über ein breites Dichtelement aus weicherem Material zur Profilstoßstelle. Mit dem Einsatz dieses neuartigen Verbindungselements aus der „EK Polo Connect“-Serie wird vermieden, dass feiner Staub, der sich im gebogenen Eckbereich des vorbe-  
füllten und dünnwandigen Edelstahlprofils ansammeln kann, im Produktionshandling, beim Transport oder bei der

Montage der Isolierglasscheibe in den Scheibenzwischenraum eintritt. Zahlreiche Lamellen und Stege am Verbindungselement, die zum SZR gerichtet sind, sorgen neben der sicheren Arretierung im Profil für eine Abdichtung der Verbindungsstelle.

### Hochfest und leicht

Stahl steht in direkter Konkurrenz zu Werkstoffen mit geringerem spezifischem Gewicht. So sind Aluminium, Magnesium, Kunststoffe oder Faserverbund-Werkstoffe zum Teil weitaus leichter. Dennoch stellen sie nicht in allen Einsatzbereichen eine Alternative dar: Diese Werkstoffe

sind in ihrer Festigkeit nicht mit Stahl vergleichbar.

Eduard Kronenberg hat das vermeintliche Gewichtsmanko im Vergleich zu anderen Werkstoffen beseitigt. Durch die gezielte Verwendung von hochfesten Stählen und ergänzenden Maßnahmen, etwa dem Einsatz eines dünneren Stahlbands mit Aussparungen und Sicken, wurde ein geringeres Ge-

wicht bei gleicher Festigkeit erzielt. Darüber hinaus hat der Solinger Hersteller die kunststoffbasierte Serie Zug um Zug ausgeweitet. In Ergänzung zu den Längs- und Eckverbindern der Serie wurde das Sprossenzubehör in der Passung Wiener Sprossenprofile bei Endstücken und Kreuzverbindern mit den wichtigsten Abmessungen komplettiert. Damit deckt das Sprossenzubehör von EK die häufigsten Passformen in diesem Einsatzbereich ab.

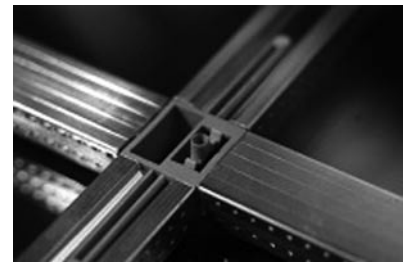
Sowohl die Endstücke als auch die Kreuzverbinder verfügen über zahlreiche Lamellen, welche die Profile sicher halten.

Die Sprossen-Endstücke sind aus weichem Polypropylen (PP) gefertigt und lassen sich sowohl anschließen als auch anschrauben. Der Aufbau des Endstücks, das mehrere Materialschichten und –stege aufweist, sorgt für die Aufnahme und Verankerung des Befestigungsmediums – egal ob Stift oder Schraube. Damit sorgt das Endstück für eine dauerhafte Befestigung des Sprossengitters auf dem Randverbund. „EK Polo Connect“ Sprossen-Endstücke lassen sich nicht nur für Wiener-Sprossenprofile einsetzen, sondern können alternativ dazu auch mit Standard-Abstandhaltern verwendet werden. Hierbei stehen ebenso Warm Edge-Profile zur Verfügung.

Im Gegensatz zu den Endstücken werden die Sprossen-Kreuzverbinder für Wiener-Sprossenprofile aus Polyamid (PA) hergestellt. Sie sind analog zu den Endstücken auch für Sprossengitter aus Abstandhaltern einsetzbar.

Ein integrierter Klapperschutz im freien Kreuz sorgt dafür, dass das Sprossengitter zwischen den Isolierglasscheiben gut abgestützt werden kann. Hierdurch wird ein Wackeln vermieden.

Optional können die Kreuzverbinder mit weichen Stopfen auf dem Klapperschutz montiert geliefert werden. |



**Sprossen-Kreuzverbinder für Wiener Sprossenprofile sowie Standard-Abstandhalter**

### ! Info

#### Exzellente Mindestzugfestigkeit:

Seit 2005 verarbeitet EK zunehmend mikrolegiertes Stahlband, das über eine exzellente Mindestzugfestigkeit (ausgedrückt in N/mm) verfügt. Unter mikrolegiertem Stahl versteht man Vergütungsstähle, denen beispielsweise Vanadium, Niob oder Titan in Mengen zulegiert ist, die unter den Grenzwerten für legierte Stähle liegen.

Bei der Herstellung des mikrolegierten Stahlbandes findet durch eine kontrollierte Abkühlung der Warmformungstemperatur (thermomechanische Behandlung) eine Ausscheidungshärtung statt. Daraus ergibt sich eine für Vergütungsstähle typische Kombination von hoher Festigkeit und guter Zähigkeit ohne die sonst erforderliche und aufwendige Produkt-Nachbehandlung. Das Gefüge ist ferritisch-perlitisch und bietet gegenüber dem Vergütungsgefüge zwei Vorteile: Zum einen eine bessere Bearbeitbarkeit und zum anderen einen relativ gleichmäßigen Härteverlauf über den gesamten Querschnitt.

### ! Kontakt

#### EK Eduard Kronenberg GmbH

42703 Solingen

Tel. (02 21) 28 39 14-0

info@kronenberg-eduard.de

www.kronenberg-eduard.de



**Staubdicht durch zwei Materialien: der „EK Polo Connect“**



**Verbinder aus mikrolegiertem Stahl**